



Die bisherigen Preisträger

Seit mehr als 50 Jahren tragen die Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes zur Versorgung der Patienten in den Krankenhäusern mit Blut und Blutprodukten bei. Der Anteil der Blutkonserven vom DRK beträgt etwa 80 % aller in den Kliniken eingesetzten zellulären Blutpräparate. In Deutschland werden jährlich knapp 5 Millionen Blutspenden entgegengenommen. Das humanitäre Engagement der DRK-Blutspendedienste beschränkt sich dabei nicht nur auf die Beschaffung und Verteilung einer genügenden Anzahl an Blutpräparaten. Von Beginn an gehört die Entwicklung von Blut- und Zellpräparaten für den Einsatz in der modernen Hochleistungsmedizin zu wichtigen Aufgaben der Rotkreuz-Blutspendedienste, um jederzeit für die Patienten Präparate aus Spenderblut auf dem höchsten medizinischen Niveau und mit der größtmöglichen Sicherheit bereitstellen zu können.

Bei vielen innovativen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Blutpräparaten gehörten die DRK-Blutspendedienste zu den Wegbereitern der Neuerungen. Die Blutkonserven des DRK erfüllen den derzeit höchstmöglich erreichbaren Sicherheitsstandard für Blut und Blutprodukte.

Die gemeinsamen Anstrengungen der Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes für die Weiterentwicklung der Blutpräparate werden deutlich in den

Aktivitäten der „Forschungsgemeinschaft der Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes e.V.“, die 1996 gegründet wurde. Mit der Stiftung eines Preises für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Transfusionsmedizin und angrenzenden Fachgebieten wollen die Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes dazu beitragen, die Therapie mit Blut und Blutbestandteilen weiterzuentwickeln und zu verbessern, sowie deren Sicherheit zu erhöhen. Seit 1997 wird der Preis für Transfusionsmedizin alle zwei Jahre verliehen. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch ein unabhängiges Kuratorium hochrangiger Wissenschaftler.



Verleihung des Preises für Transfusionsmedizin 1997, 1. Oktober 1997, Frankfurt/Main

- v.l.n.r.:
- Prof. Luc Montagnier, Preisträger
 - Rudi Schmitt, DRK-Präsident Hessen
 - Prof. Robert Gallo, Preisträger
 - Prof. Dr. med. Erhard Seifried, Vors. Forschungsgemeinschaft
 - Prof. Bernhard Kubanek
 - Foto: DRK Blutspendedienst



◀
Verleihung des Preises für Transfusionsmedizin 1999,
9. September 1999, Dresden

v.l.n.r.:
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Knut Ipsen
Prof. Dr. Rainer Storb, Preisträger
Prof. Dr. Erhard Seifried



Europäischen Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen und sicheren Blut- und Plasmapräparaten gestellt hat.

Die Zielsetzungen der Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes und der Transfusionsmedizin generell, nämlich die Bereitstellung hochwertiger und vor allem sicherer Blutpräparate zur Behandlung schwer erkrankter Menschen, wird durch die Verleihung des Preises für Transfusionsmedizin der Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes unterstrichen.

Verleihung des Preises für Transfusionsmedizin 2001,
28. Februar 2002, Düsseldorf an Prof. Dr. van Aken

Übergabe des Preises durch den Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Knut Ipsen.
Links: Prof. Dr. med. Erhard Seifried, Vorsitzender der Forschungsgemeinschaft der Blutspendedienste des DRK.

Das Rote Kreuz würdigte damit zwei herausragende Forscher, die für das Gebiet der Transfusionsmedizin eine der wichtigsten Entdeckungen dieses Jahrhunderts gemacht und mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, Blutkonserven sicherer zu machen und Menschen vor dem tödlichen AIDS-Virus zu schützen.

Der Preisträger des Jahres 1999 war Prof. Dr. med. Rainer F. Storb, MD, Seattle, USA, der für seine wissenschaftlich-experimentelle und klinische Pionierleistung auf dem Gebiet der Knochenmark- und Stammzelltransplantation ausgezeichnet wurde. Seine Arbeiten beschäftigen sich vor allem mit der Zellbiologie blutbildender Stammzellen des Knochenmarks und der Transplantation von Knochenmark bzw. Stammzellen bei ansonsten bösartigen oder tödlichen Erkrankungen des Blutes bzw. des Knochenmarks. Seine langjährigen grundlegenden Arbeiten auf diesem Gebiet haben wesentlich dazu beigetragen, dass weltweit, aber auch in der Bundesrepublik Deutschland zahlreichen unheilbar

kranken Menschen wieder Hoffnung gemacht werden kann.

Preisträger des Jahres 2001 war Prof. Dr. Willem Gerard van Aken. Die Auszeichnung wurde ihm im Rahmen der Feierstunde zum 50-jährigen Bestehen des ältesten Blutspendedienstes des Deutschen Roten Kreuzes, des DRK-Blutspendedienstes Nordrhein-Westfalen, am 28. Februar 2002 in Düsseldorf verliehen. Ausgezeichnet wurde ein renommierter Wissenschaftler und Transfusionsmediziner, der einen großen Teil seines beruflichen Lebens und Wirkens in den Dienst der Versorgung der

